

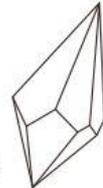


Heidelberg, Januar 2025

Pressemitteilung

Mineral des Jahres

Eine Initiative der VFMG



Das Mineral des Jahres 2025

Kupfer – altbekannt doch topaktuell

Mit dem achten Mineral des Jahres treffen wir auf ein seit mehreren Tausend Jahren bekanntes Material – Kupfer.

Kupfer war noch vor dem Gold das erste von Menschen benutzte Gebrauchsmetall. Mit der Entdeckung des Kupfers um 8000 vor Christus begann die Kupferzeit und endete die Steinzeit. Aufgrund seiner guten Verformbarkeit ohne zu reißen, wurde es schnell als nutzbares Metall verwendet. Heute schätzt man auch seine Leitfähigkeit für Strom und Wärme. Daher ist es, neben den klassischen, bekannten Anwendungen, heutzutage ein wichtiger Player im Bereich der erneuerbaren Energien und der Elektromobilität. Darüber hinaus ist es der Werkstoff, der am häufigsten der Wiederverwendung zugeführt wird. In Deutschland stammen mehr als 50 Prozent des hierzulande hergestellten Kupfers aus Recyclingmaterial.



*Kupferlocke, Fundort Nonnweiler-Kastel,
Slg. & Foto Edgar Müller, Bb. 1,2mm*



*Kupferkristalle, Fundort Kamsdorf (Pfefferschacht),
Slg. & Foto Justin Roppel, Bb. 2mm*

Wenn auch Kupfer, bezogen auf die Gesamtmenge, relativ selten ist, so kommt es doch relativ häufig vor, oftmals in den perfekt ausgebildeten Kupfermineralien.

Das Mineral des Jahres 2025, Kupfer, wird im Rahmen der VFMG-Frühjahrstagung in Freiberg/Sachsen am 26. April 2025 im Gottlob-Abraham-Werner-Bau der Technischen Universität Bergakademie Freiberg der Öffentlichkeit vorgestellt.

Verschiedene Museen bzw. Einrichtungen beabsichtigen wieder, das Kupfer in geeigneter Form zu würdigen. Eine ausführliche Darstellung wird in unserer Anfang April erscheinenden Zeitschrift „der Aufschluss“ 2-2025 publiziert.

Sie sind herzlich eingeladen, in Ihren Medien über das Mineral des Jahres 2025 zu berichten. Die Bilder dieser PM können in höherer Auflösung für Ihre eigene Berichterstattung auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Der Vorstand der VFMG